

Protokoll Fachschaftsratssitzung 19.11.2025

Sitzungsleitung: Rojin Nawroz und Isabella von Engel
Protokollführung: Lena Popp
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 12.11.2025.....	1
3. StuRa	2
4. Büro-AK.....	2
5. Projekte-AK.....	2
Finanzantrag: Sektausklang Podiumsdiskussion 04. Dezember	3
6. Sport-AK.....	4
7. BRF	4
Beschluss: Entsendungen zur ZwiTa in Jena	4
Beschluss: Entsendungen zur MV des BRF	5
8. Patenschafts-AK	5
9. LRF.....	5
Beschluss: Entsendungen zur MV des LRF.....	5
10. Weihnachtstutorien-AK.....	5
11. Juraball-AK.....	5
12. Verschiedenes	6
Beschluss: Unsere Studierende auf relevante öffentliche Informationen hinweisen	6
Finanzantrag: Büroausstattung.....	7
Antrag: Umwidmung QSM	9

1. Ankündigungen

keine

2. Genehmigung des Protokolls vom 12.11.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2025 wurde einstimmig genehmigt.

3. StuRa

Die VertreterInnen im StuRa berichten von der letzten StuRa-Sitzung am vergangenen Dienstag. In der Sitzung wurde der Haushalt 2026 der Verfassten Studierendenschaft beschlossen. Darüber hinaus wurden einige Ämter gewählt. Eine größere Debatte löste ein Antrag zum Thema „deutschlandweites Semesterticket“ aus. Zum Hintergrund: Die Debatte wurde dadurch ausgelöst, dass sich der Preis des Jugendtickets BW zum neuen Jahr deutlich erhöht und auch zukünftige Preiserhöhungen zu erwarten sind. Das Modell des bundesweiten Semestertickets ist ein vollsolidarisches Modell, was bedeutet, dass alle Studierenden zum Kauf verpflichtet wären. Hier wäre dann zwar die finanzielle Belastung für jeden einzelnen Studierenden geringer (vor allem auch die der Studierenden über 27), allerdings wären die Studierenden, die kein Ticket freiwillig kaufen würden, zusätzlich enorm belastet. Daher ist die Einführung eines bundesweiten Semestertickets rechtlich bedenklich, solange es die Option des Jugendticket BW gibt. Die einzige Handlungsoption wäre demnach, sich dafür einzusetzen, dass das Jugendticket BW nicht mehr für Studierende zur Verfügung steht.

Die im Fachschaftsrat geäußerten Meinungen sprechen sich aufgrund der Verpflichtung zum Kauf gegen das Modell des bundesweiten Semestertickets aus.

Im StuRa wurde weiterhin in erster Lesung über eine Positionierung der Wehrpflicht sowie über das Modell der Fachrate diskutiert.

4. Büro-AK

Die AK-Leitung fordert eindringlich dazu auf, die eingeteilten Büro-Schichten auch zuverlässig wahrzunehmen.

5. Projekte-AK

Als nächstes großes Projekt steht die Podiumsdiskussion am 4. Dezember in Zusammenarbeit mit dem BRF an. Dafür sollten alle sehr gerne Werbung machen. Außerdem wird schon mal darauf hingewiesen, dass für den Sektempfang im Anschluss an die Podiumsdiskussion Helfer gebraucht werden.

Finanzantrag: Sektausklang Podiumsdiskussion 04. Dezember

Antragsteller: Projekte AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 250,00€ für einen Sektausschank im Anschluss an die Podiumsdiskussion des 04. Dezembers zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 750.0220

Betrag: 250,00€

Antragsbegründung:

Am 04. Dezember richtet der Projekte AK des Fachschaftsrats eine Podiumsdiskussion zum Thema Rechtsstaat – Krise oder Comeback aus, die Studierenden die Möglichkeit bietet, sich niedrigschwellig mit aktuellen rechtspolitischen und hochschulpolitischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und in den Austausch mit Expert:innen aus Wissenschaft (Professor aus Heidelberg und Professorin aus Mannheim) und Praxis (BGH Anwalt und Richterin am VGH Mannheim) zu treten. Um im Anschluss an die Veranstaltung eine offene Gesprächsatmosphäre zu fördern und Austausch zwischen den Podiumsgästen und Studierenden zu ermöglichen, soll ein kleiner Sektausschank stattfinden.

Wir rechnen mit einer besonders hohen Teilnehmer:innenzahl. Die Neue Aula wurde bewusst als großer Veranstaltungsort reserviert, und gemeinsam mit ELSA betreiben wir eine umfangreiche und frühzeitige Bewerbung der Veranstaltung. Zudem erfolgt eine gezielte Bewerbung im Professorium sowie eine breitere Ankündigung über die RNZ, sodass wir auch über den engeren Fachschaftskreis hinaus zahlreiche Interessierte erwarten. Der Sektausschank soll dieser größeren Reichweite Rechnung tragen und allen Gästen einen angemessenen Rahmen für den Austausch bieten.

Der Ausschank dient dazu, den informellen Teil der Veranstaltung zu stärken, den Dialog zu vertiefen und die Teilnahme an hochschulpolitischen bzw. fachlichen Diskussionen für Studierende attraktiver zu gestalten. Insbesondere nach anspruchsvollen Podiumsformaten trägt ein gemeinsamer Ausklang wesentlich zu Vernetzung, Feedbackmöglichkeiten und zur Aktivierung studentischen Engagements bei.

Für den Ausschank werden insgesamt 30 Flaschen Sekt (circa 220 €) sowie Orangensaft (ca. 30 €) als alkoholfreie Alternative benötigt. Die Gesamtkosten betragen somit 250 €.

Die Ausgabe dieser Mittel stellt eine sinnvolle Investition in die Sichtbarkeit, Attraktivität und Qualität unserer studentischen Veranstaltungsformate dar und fördert nachhaltig die Beteiligung der Studierenden an fachlichen Diskursen.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

6. Sport-AK

Der Sport-AK bedankt sich bei allen, die an den Laufrunden teilnehmen. Als kleine Neuerung werden nun nicht mehr nur 5km Runden gelaufen, sondern aufgrund einiger Nachfragen in regelmäßigen Abständen auch 10km Runden angeboten. Weiterhin kam die Frage auf, ob man die Laufrunden auch in den Ersti-Gruppen ankündigen könnte. Das eingeholte Stimmungsbild dazu fiel positiv aus. Genauso positiv fiel das Stimmungsbild zu dem Vorschlag aus, kleine Laufrunden auch am Wochenende anzubieten und danach noch gemeinsam einen Kaffee zu trinken. Als weitere Idee plant der Sport-AK ein gemeinsames Eislaufen.

7. BRF

Die Zwischentagung des BRF in Jena findet vom 9. bis 11. Januar 2026 statt. Hierzu stehen dem Fachschaftsrat mindestens 2 Plätze zur Verfügung, gegebenenfalls auf Nachfrage auch mehr.

Zunächst wird darüber abgestimmt, wie viele Personen entsendet werden sollen. Der Fachschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus vier Personen zu entsenden.

Interessiert daran, den FSR bei der ZwiTa zu vertreten sind Jan, Ilyada, Isabella, Claus, Robin, Tizian, Leon und Theo.

Da beschlossen wurde, dass 4 Personen entsendet werden, hat im folgenden Abstimmungsverfahren jedes FSR-Mitglied 4 Stimmen.

Beschluss: Entsendungen zur ZwiTa in Jena

Antragsteller: Sitzungsleitung

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Jan und Isabella für die regulären Plätze zur ZwiTa des BRF nach Jena zu entsenden. Ilyada und Robin werden in dieser Reihenfolge für die Warteliste gemeldet. Falls es Ausfälle gibt, stehen in folgender Reihenfolge Theo, Tizian, Claus und Leon zur Verfügung. Zusätzlich wird Maxima als Workshop-Leitung entsandt.

Ergebnis der Abstimmung:

Jan: 22 Stimmen; Ilyada: 16 Stimmen; Isabella: 21 Stimmen; Claus: 3 Stimmen; Robin: 8 Stimmen; Tizian: 5 Stimmen; Leon: 2 Stimmen; Theo: 7 Stimmen; Maxima: einstimmig

Beschluss: Entsendungen zur MV des BRF

Antragsteller: Sitzungsleitung

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Rojin und Isabella für die anstehende Mitgliederversammlung des BRF zu entsenden.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig

8. Patenschafts-AK

Zum Patenschaftsprogramm haben sich bisher 14 Erstis und 35 Fachschaftsmitglieder angemeldet. Die Erstis werden nochmal ermutigt, sich anzumelden und die gute Möglichkeit eines Paten wahrzunehmen. Anmeldungen erfolgen über den bereits verteilten Link. Das von der AK-Leitung erbetene Stimmungsbild spricht sich für eine zufällige Zuteilung der Erstis zu den Paten aus.

9. LRF

Beschluss: Entsendungen zur MV des LRF

Antragsteller: Sitzungsleitung

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Henry und Ilyada zur hybriden Mitgliederversammlung des LRF im Januar zu entsenden.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig

10. Weihnachtstutorien-AK

Für die Weihnachtstutorien haben sich glücklicherweise genug Fachschaftler gefunden, die bereit sind, ein Tutorium zu leiten. Die Erstis können sich bis Samstag anmelden. Die Infos, Materialien und Präsentation werden noch überarbeitet und werden dann verschickt. Alle Leitungen sollen bitte schon mal eine WhatsApp Gruppe erstellen, zu denen der Link dann mit den Zusagen verschickt wird.

11. Juraball-AK

Da der Juraball die letzten Male immer sehr gut angenommen wurde, soll er auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Dazu werden Interessierte gesucht, die die Organisation übernehmen würden.

Als neue Leitung für den AK wird Veronika einstimmig gewählt.

Als AK-Mitglieder werden Jojo, Jule, Emily, Leni, Aurelia, Lilly und Liam einstimmig gewählt.

12. Verschiedenes

a) Angriff auf die IT der Uni

Nach ersten Mitteilungen des URZ gab es einen Angriff auf die IT der Universität. Daher ist es sehr wichtig, dass alle ihre Passwörter ändern!

b) Antrag zur sofortigen Veröffentlichung eines Posts zum LL.B. eines MdL

Beschluss: Unsere Studierende auf relevante öffentliche Informationen hinweisen

Antragsteller: Daniel Richter und Jacob Schupp

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg verpflichtet den Social Media AK dazu, einen Beitrag in unserer Story zu reposten welcher auf die heutigen Entwicklungen zum integrierten Bachelor hinweist. Hierbei ist ein informativer Post seitens der Landesregierung oder einer Pressestelle, bevorzugt auszuwählen. In Ermangelung eines solchen ist auch auf Posts einzelner MdL zurückzugreifen.

Antragsbegründung:

Heute wurde im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst nach Angaben von MdL Alexander Becker

(https://www.instagram.com/p/DRPneDDk3w/?utm_source=ig_web_button_share_sheet&igsh=MzRIODBiNWFIZA==) eine Änderung des LHG beschlossen, welche es

allen juristischen Fakultäten ermöglichen soll, einen integrierten LL.B. einzuführen. Dies ist eine nicht nur unwesentliche Information, welche offensichtlich schon öffentlich zugänglich ist. Als Studierendenvertretung der Jurastudierenden in Heidelberg ist es nicht nur die Aufgabe und Pflicht des FSRs dessen Positionen an Universität, Landesregierung und Gesellschaft heranzutragen, sondern eben auch die Studierendenschaft über aktuelle relevante Geschehnisse zu unterrichten. Der integrierte LL.B. ist eine der Hauptforderungen der Studierenden in Heidelberg in den letzten Jahren und so einen wesentlichen Schritt zu dessen Umsetzung zu verschweigen wäre unter der Würde des FSRs. Außerdem würde diese Information maßgeblich zur psychischen Entlastung der jetzigen Examenskandidat*innen beitragen.

Es ist hierbei festzuhalten, dass keinerlei vertraulicher Informationen preisgegeben werden, es wird lediglich auf bereits vorhandene öffentlich zugängliche Informationen hingewiesen. Ein Verbot Beiträge in der Story zu Reposten sollte der FSR sich nicht von anderen Seiten auferlegen lassen, den als Studierendenvertretung ist er allein

diesen Studierenden verpflichtet und nicht irgendwelchen staatlichen Organen oder gar einzelnen Personen oder eingetragenen Vereinen, in denen die VS der Universität Heidelberg Mitglied ist.

Die parteipolitische Neutralität der wir nach § 65 IV LHG BW dürfte von dem Repost des oben genannten Beitrags ebenfalls nicht beeinträchtigt worden sein, da es hier inhaltlich primär um die Tatsache des Beschlusses im Ausschuss geht und nicht um die Meinung bestimmter Parteien hierzu. Zudem ist dies die aktuell einzig öffentlich zugängliche Quelle hierzu. Sollten weitere Quellen über diesen Beschluss auftauchen, sind diese entsprechend dem Antragstext, bevorzugt zu verwenden.

Diskussion: In der Diskussion im Fachschaftsrat werden vor allem Argumente gegen die im Antrag geforderte sofortige Veröffentlichung in Form eines Reposts stark gemacht. Dazu gehört vor allem, dass der Gesetzesentwurf noch nicht vorliegt, also zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar ist, was konkret geregelt werden soll. Auch eine Dringlichkeit besteht nicht wirklich, da innerhalb weniger oder sogar nur eines Tages mit der offiziellen Veröffentlichung der entsprechenden Drucksache zu rechnen ist und der FSR dann fundiert eine Veröffentlichung tätigen könnte. Außerdem wird bezweifelt, ob es sinnvoll ist, die Beiträge einzelner MdL mit dem Teilen zu unterstützen.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

c) Finanzantrag Mobiliar

Finanzantrag: Büroausstattung

Antragsteller: Pinterest AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 97,84 € für neues Mobiliar zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 790.0220

Betrag: 97,84 €

Antragsbegründung:

In dem Fachschaftsbüro wird zunehmend immer mehr von Fachschaftsratsmitgliedern gearbeitet. So arbeiten nicht nur verschiedene Mitglieder dort, sondern auch über längere Zeiträume. Um ein produktives und auch angenehmes Arbeiten zu ermöglichen, bedarf es neues Mobiliar. Der Begriff ist ausgehend bisheriger Beschlüsse weit zu verstehen. Diese Neubeschaffungen sind nötig, da sich die Gegenstände nicht im Bestand des alten Fachschaftsbüros waren.

Mobiliarrücklagen: 2695,52 €

2695,52€ -22,99€ (Wasserkocher) - 74,85€ (Mikrowelle) = 2597,86€ Rest

Mobiliar	Preis/Stk	Stk	Begründung
<u>Wasserkocher</u>	22,99 € (reduzierter Preis)	1	<p>Es soll ein Wasserkocher angeschafft werden, um den anwesenden Personen ein Heißgetränk anbieten zu können. Nicht jeder trinkt Kaffee und durch einen Wasserkocher wird besonders diesen Leuten ermöglicht eine Vielfalt an Getränken zu genießen. Durch die Füllmenge dieses Modells wird ermöglicht vielen Leuten gleichzeitig ein Getränk anzubieten. Besonders in den kalten Wintermonaten unterstützt dies effektives Arbeiten. Dies wird durch dieses Modell ermöglicht.</p> <p>Modell: https://www.amazon.de/HD9318-20-T%EF%BF%BDglich-Wasserkocher-schwarz/dp/B08CXTZF5H/ref=sr_1_4?crid=3OJZ4HA6AQDW5&dib=eyJ2ljojMSJ9.z2Va1sAwlBUEt9vWLP67Ce6_hRU3KgyNaCGH0PbH5W8c3euNUYtTGhVWWzWdU8LsS9C27rbQpIYZXu19RAWJCTZJDB7LhsvvAZVpRSEY5x7uWSwXFDx3dT9ku9xSHJtrTWjCWCtCA64qIfEduq-CocEINE61pact5Z7tQhcSg08EpzxHjF6A4ICKj_mrFRdGaRm2Tkz_CKblKHft-kNpWhy1R-DZ_Aro1iQ4Sb7bDg.Wgfl46O20NVSq32_qZubqOAY2JrwqONWix-pRlrVts0&dib_tag=se&keywords=wasserkocher&qid=1763489173&prefix=wasser%2Caps%2C895&sr=8-4&th=1</p>
<u>Mikrowelle</u>	74,85 € (reduzierter Preis)	1	<p>Es soll eine Mikrowelle angeschafft werden, um allen, die teils auch mehrere Stunden am Stück im Büro arbeiten zu ermöglichen eine warme</p>

		<p>Mahlzeit zu sich zu nehmen. Da Nahrungsaufnahme für die Konzentration essentiell ist und ist besonders im Hinblick auf die weit entfernte Mensa eine notwendige Anschaffung.</p> <p>Modell: https://www.amazon.de/MEDION-Mikrowelle-Automatik-Programme-Leistungsstufen-Auftaufunktion/dp/B0DV5B2QT9/ref=sr_1_10?crid=RC2AF5MWP2JR&dib=eyJ2ljojMSJ9.bu3vcuSfkHewhOnlt1INIHlyGDbc_rlfz2m-zhdJVJ8A47QILivr_MefrfiZ3_jx4YZnJ5MaGZtGxp_e8OJebBw596IOIoHwlQItlyCxjO4nXURykg6faK2SPu3bL-W4C5PPb-pnbYKsGP12it_P-oJr78zxHtFZn8Q_3PQnaB-PxEz3sSau6zFP0-ELu2p64SXh9rddrzGm_ngy4xiUmbkWzk31SrhjUVngaDhVYq_c.Pr4_IPb1VXMvovQUTWPcm_-VgYJy2Uby5MoWOlcNz2U&dib_tag=se&keywords=mikrowelle&qid=1763477634&srefix=mikro%2Caps%2C192&sr=8-10&th=1</p>
--	--	--

Diskussion: Die Sinnhaftigkeit einer Mikrowelle im Fachschaftsbüro wird bezweifelt und es wird vorgeschlagen, eine neue Mikrowelle für die Cafeteria anzuschaffen.

- Der GO-Antrag auf sofortige Abstimmung wird angenommen. –

- Der Antrag auf getrennte Abstimmung über Mikrowelle und Wasserkocher wird vom Antragsteller angenommen. -

Ergebnis der Abstimmung:

Mikrowelle: mit 2 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen und 13 Ja-Stimmen angenommen

Wasserkocher: mit einer Enthaltung angenommen

d) Umwidmung QSM

Antrag: Umwidmung QSM

Antragsteller: Jan Kießelbach

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt, dass er von den 5.000€, die aus den Qualitätssicherungsmitteln (QSM) für die Verwaltungsrecht-II-AG zugewiesen wurden, 3600€ umwidmet und diese nun für die Begutachtung von Klausuren (Korrekturassistenzen) verwendet werden sollen. Vorrangig für eine Begutachtung von Probeklausuren, die im Rahmen der Verwaltungsrecht-II-AG von den Teilnehmer:innen geschrieben werden, oder falls diese nicht angeboten werden kann, für Klausuren im Rahmen des Samstagklausurenkurs des Examensvorbereitungsprogramms HeidelPräp!

Antragsbegründung: Die zuständige Person aus der Fakultätsverwaltung hat uns mitgeteilt, dass für die AG wahrscheinlich nur 1400€ benötigt werden. Daher könnte man die übrigen 3600€ umzuwidmen. Die Fakultät hat vorgeschlagen die Mittel den Korrekturassistenzen zur Verfügung zu stellen. Diese Idee begrüßen wir. Sofern möglich, würden wir die damals mit den Mitteln beschlossene AG um eine Probeklausur erweitern, was die Attraktivität dieser AG weiter steigert. Falls dies nicht möglich ist, sollen die Mittel für den Samstagsklausurenkurs verwendet werden, der zentral für die Examensvorbereitung ist und die Fachschaft auch bereits fördert.

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig angenommen

Sitzungsende: 21:14 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*